

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler bekommen die Aufgaben nach dem 1. Hören, haben 1-2 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lesen und dann hören sie den Text das 2. Mal. Erst nach dem 2. Hören lösen sie die Aufgaben. Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**.

„Wir fanden es schön!“

Die Physikerin Helene Hoffmann hat 14 Monate in der Antarktis gearbeitet. Dort hat sie mit ihrem Mann ein Projekt begonnen: Schneeflocken konservieren. In Ausstellungen verbindet das Paar so Kunst und Wissenschaft. Was hat Helene Hoffmann dazu inspiriert?

Frau Hoffmann, wie sind Sie als Physikerin in die Antarktis gekommen?

Ich wollte schon immer etwas mit Physik machen. Nicht in irgendeinem Keller, sondern draußen! Und ich habe mich als kleines Kind immer sehr auf den Winter und den Schnee gefreut. Der ist bei uns in der Pfalz leider nicht garantiert. Bei meinem Studium in Heidelberg konnte ich Physik und Eis verbinden. Dann habe ich von einer Forschungsstation in der Antarktis gehört. Nach meiner Doktorarbeit dachte ich: jetzt oder nie. Ich habe mich auf einen Job dort beworben. Mit Erfolg!

Wie ist der Alltag in der Antarktis?

Es ist nicht so, wie man sich das vorstellt. Die Station ist ein normales Bürogebäude mit Heizungen! Im Alltag ist das Team sehr wichtig: Das muss funktionieren. Normalerweise kann man nach einem Streit aus dem Büro gehen. Wenn man sich in der Antarktis morgens streitet, sitzt man am Abend trotzdem zusammen am gleichen Tisch. Das hat in unserem Team zum Glück gut funktioniert.

Welche Eigenschaften helfen da?

Gelassenheit. Manche Dinge kann man nicht ändern. Improvisationstalent: Wenn etwas fehlt, kann man es nicht einfach bei Amazon bestellen. Und: Die Zeit in der Antarktis ist eine Extremsituation. Menschen verhalten sich vielleicht anders als sonst. Ändern kann man sie in dieser Zeit nicht. Das braucht Toleranz.

Ich habe das luftchemische Observatorium betreut. Das heißt: Ich habe zum Beispiel CO₂, Methan und verschiedene Partikel in der Atmosphäre untersucht. Seit über 30 Jahren untersucht man auf der Station, wie sich die Konzentration von Treibhausgasen ändert.

Und wie sind Sie dann von der Luftchemie zur Schneeflocke gekommen?

Das war die Idee meines Mannes. Wir haben uns dort kennengelernt – er Ingenieur, ich Luftchemikerin. Mein Mann wollte etwas aus der Antarktis mitnehmen. Er hat im Internet gelesen, dass man Schneeflocken konservieren kann. Das haben wir dann einfach ausprobiert.

Wie wurde diese Idee zu einem Kunstprojekt?

Wir haben mit Schneeflocken angefangen und es dann weiter probiert mit verschiedenen Eisformationen. Wir fanden es sehr schön! Das war ein privates Kunstprojekt für uns – mehr nicht. Bis mich nach einem Vortrag ein Kurator gefragt hat: Wollen Sie eine Ausstellung machen? Schnell wurde uns etwas anderes wichtig: die Wissenschaftskommunikation.

Inwiefern?

Unsere Eisformationen zeigen das Klima von vor 200 000 Jahren. Mit der Eisprobe kann man diese Geschichte in der Hand halten und sich anschauen. Und das ohne ein Eislabor in einem Institut, in das man als normaler Mensch nicht kommt.

Wie schafft man es, von den Untersuchungen im Büro nach draußen zu kommen?

Man muss aktiv Leute ansprechen und fragen: Braucht ihr noch jemanden? Oft brauchen Institute noch Personen, die mitkommen. Und wenn es nur ist, um Kisten zu tragen oder Löcher zu machen. In der Antarktis ist auch das toll! Lieber einmal zu viel fragen. Es kann ja nichts passieren. *Interview: Leonore Winkler*

„Wir fanden es schön!“ (Magazin 01/25) - Deutsch perfekt

		r	f
1.	Hoffmann ist als Physikerin in die Antarktis gekommen.	x	
2.	Früher hat sie Physik nur im Keller betrieben.		x
3.	Der Alltag in der Antarktis ist weniger außergewöhnlich, als man denkt.	x	
4.	In der Antarktis muss man sich an das Leben anpassen.	x	
5.	Hoffman untersuchte auf der Station die Konzentration von Klimagasen.	x	
6.	Die Schneeflockenkonservierung war ihre Idee.		x
7.	Sie und ihr Mann bildeten verschiedene Eisformationen.	x	
8.	Einige Eisformationen wurden zu einem Kunstprojekt.	x	
9.	Eisproben wurden in einem Eislabor gemacht.		x
10.	Es ist unmöglich, Personal für die Antarktis zu finden.		x

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.



HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

„Wir fanden es schön!“

		r	f
1.	Hoffmann ist als Physikerin in die Antarktis gekommen.		
2.	Früher hat sie Physik nur im Keller betrieben.		
3.	Der Alltag in der Antarktis ist weniger außergewöhnlich, als man denkt.		
4.	In der Antarktis muss man sich an das Leben anpassen.		
5.	Hoffman untersuchte auf der Station die Konzentration von Klimagasen.		
6.	Die Schneeflockenkonservierung war ihre Idee.		
7.	Sie und ihr Mann bildeten verschiedene Eisformationen.		
8.	Einige Eisformationen wurden zu einem Kunstprojekt.		
9.	Eisproben wurden in einem Eislabor gemacht.		
10.	Es ist unmöglich, Personal für die Antarktis zu finden.		

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 15 Minuten

Sechs Stärken der deutschen Wirtschaft

Warum Deutschlands Wirtschaft in der Welt so angesehen ist, lesen Sie hier: die größten Stärken der drittgrößten Volkswirtschaft.

Deutschland hat inzwischen die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt hinter den USA und China, fast gleichauf folgt Japan. Fachkräfte werden in Deutschland überall gesucht. Energiewende und Transformation in eine ökologische Marktwirtschaft werden energisch vorangetrieben – dank hoher Energiesicherheit herrscht kein Mangel an Gas, (Öko-)Strom und Öl.

Sechs Gründe, warum Deutschlands Wirtschaft so stabil ist:

- Deutschlands starke industrielle Basis:** Die Industrie hat großen Anteil an der Wirtschaftsleistung und ist damit das Fundament für Wachstum und Wohlstand. Vier Branchen dominieren bei Umsatz und Beschäftigtenzahlen: Automobilbau, Maschinenbau, chemische Industrie und Elektroindustrie. Mit diesen Branchen sind traditionsreiche Firmen von Weltruf verbunden, beispielsweise Mercedes-Benz, Siemens, BASF oder Bosch.
- Deutsche Qualitätsprodukte und Ingenieurskunst:** Die innovationsfreudige und leistungsfähige Wirtschaft gehört zu den größten Stärken Deutschlands. Es hat die meisten Patentanmeldungen in Europa, weltweit liegt es auf Platz fünf. Viele weniger bekannte Firmen sind „Hidden Champions“, Weltmarktführer auf ihrem Gebiet. Startups spielen eine große Rolle: Berlin gilt als eines der bedeutendsten Startup-Ökosysteme weltweit.
- Gute Ausbildung und Fachkräfte:** Das duale Ausbildungssystem bildet hochqualifizierte Fachkräfte aus. Sie sind die Basis der produktiven Wirtschaft. In Deutschland gibt es 324 Ausbildungsberufe in Industrie, Handwerk und anderen Bereichen. Sie haben festgelegte Ausbildungsgänge, die zum Teil im Betrieb, zum Teil überbetrieblich und zum Teil in der Berufsschule stattfinden. So funktioniert das weltweit bekannte duale System.
- Forschung und Entwicklung:** Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten auf diesem Gebiet eng zusammen. Etwa zwei Drittel der erheblichen Investitionen kommen aus der Wirtschaft, ein Drittel aus den mehr als 400 Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Zu letzteren gehören die Helmholtz-Zentren, die Institute der Fraunhofer-Gesellschaft und der Max-Planck-Gesellschaft sowie die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft.
- Exportorientierung:** Die deutsche Wirtschaft ist stark auf den Export ausgerichtet. Deutschland gehört neben China und den USA zu den drei größten Exportnationen. Die Exportquote liegt bei über 50 Prozent. Hochentwickelte Industrieprodukte „Made in Germany“ sind die Grundlage des Exports.
- Ein starker Mittelstand:** Eine große Stärke der deutschen Wirtschaft ist weltweit kaum bekannt: Das Herz der deutschen Wirtschaft schlägt im Mittelstand. Gemeint sind die 99,6 Prozent der Unternehmen in Deutschland mit einem Jahresumsatz unter 50 Millionen Euro und weniger als 500 Beschäftigten. Fast 1.000 von ihnen sind „Hidden Champions“, also Weltmarktführer.

<https://www.deutschland.de/de/topic/wirtschaft/deutsche-wirtschaft-6-gruende-fuer-den-erfolg>, 20.11.2023

		r	f
1.	Deutschland sucht Fachleute in allen Bereichen.	x	
2.	Die besten Umsätze gibt es im Maschinenbau.		x
3.	Zu den größten Stärken Deutschlands gehören Innovationen und Leistung.	x	
4.	Mit seinen Patenten schneidet Deutschland in der Welt am besten ab.		x
5.	Öko-Startups sind in Deutschland von großer Bedeutung.	x	
6.	Das duale Bildungssystem bereitet die zukünftigen Fachkräfte vor.	x	
7.	An allen deutschen Universitäten arbeitet man im Bereich Forschung und Entwicklung,		x
8.	Deutschland gehört zu den drei größten Exportnationen der Welt.	x	
9.	Deutschland exportiert weniger als die Hälfte seiner Produkte.		x
10.	Mittelständische Unternehmen haben mehr als tausend Mitarbeiter.		x

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 10 Minuten

Sechs Stärken der deutschen Wirtschaft

Warum Deutschlands Wirtschaft in der Welt so angesehen ist, lesen Sie hier: die größten Stärken der drittgrößten Volkswirtschaft.

Deutschland hat inzwischen die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt hinter den USA und China, fast gleichauf folgt Japan. Fachkräfte werden in Deutschland überall gesucht. Energiewende und Transformation in eine ökologische Marktwirtschaft werden energisch vorangetrieben – dank hoher Energiesicherheit herrscht kein Mangel an Gas, (Öko-)Strom und Öl.

Sechs Gründe, warum Deutschlands Wirtschaft so stabil ist:

1. **Deutschlands starke industrielle Basis:** Die Industrie hat großen Anteil an der Wirtschaftsleistung und ist damit das Fundament für Wachstum und Wohlstand. Vier Branchen dominieren bei Umsatz und Beschäftigtenzahlen: Automobilbau, Maschinenbau, chemische Industrie und Elektroindustrie. Mit diesen Branchen sind traditionsreiche Firmen von Weltruf verbunden, beispielsweise Mercedes-Benz, Siemens, BASF oder Bosch.
2. **Deutsche Qualitätsprodukte und Ingenieurskunst:** Die innovationsfreudige und leistungsfähige Wirtschaft gehört zu den größten Stärken Deutschlands. Es hat die meisten Patentanmeldungen in Europa, weltweit liegt es auf Platz fünf. Viele weniger bekannte Firmen sind „Hidden Champions“, Weltmarktführer auf ihrem Gebiet. Startups spielen eine große Rolle: Berlin gilt als eines der bedeutendsten Startup-Ökosysteme weltweit.
3. **Gute Ausbildung und Fachkräfte:** Das duale Ausbildungssystem bildet hochqualifizierte Fachkräfte aus. Sie sind die Basis der produktiven Wirtschaft. In Deutschland gibt es 324 Ausbildungsberufe in Industrie, Handwerk und anderen Bereichen. Sie haben festgelegte Ausbildungsgänge, die zum Teil im Betrieb, zum Teil überbetrieblich und zum Teil in der Berufsschule stattfinden. So funktioniert das weltweit bekannte duale System.
4. **Forschung und Entwicklung:** Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten auf diesem Gebiet eng zusammen. Etwa zwei Drittel der erheblichen Investitionen kommen aus der Wirtschaft, ein Drittel aus den mehr als 400 Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Zu letzteren gehören die Helmholtz-Zentren, die Institute der Fraunhofer-Gesellschaft und der Max-Planck-Gesellschaft sowie die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft.
5. **Die Exportorientierung:** Die deutsche Wirtschaft ist stark auf den Export ausgerichtet. Deutschland gehört neben China und den USA zu den drei größten Exportnationen. Die Exportquote liegt bei über 50 Prozent. Hochentwickelte Industrieprodukte „Made in Germany“ sind die Grundlage des Exports.
6. **Ein starker Mittelstand:** Eine große Stärke der deutschen Wirtschaft ist weltweit kaum bekannt: Das Herz der deutschen Wirtschaft schlägt im Mittelstand – Kleinunternehmen. Gemeint sind die 99,6 Prozent der Unternehmen in Deutschland mit einem Jahresumsatz unter 50 Millionen Euro und weniger als 500 Beschäftigten. Fast 1.000 von ihnen sind „Hidden Champions“, also Weltmarktführer.

<https://www.deutschland.de/de/deutschland-wirtschaft>, 20.11.2023

1.	Deutschland sucht Fachleute in allen Bereichen.		
2.	Die besten Umsätze gibt es im Maschinenbau.		
3.	Zu den größten Stärken Deutschlands gehören Innovationen und Leistung.		
4.	Mit seinen Patenten schneidet Deutschland in der Welt am besten ab.		
5.	Öko-Startups sind in Deutschland von großer Bedeutung.		
6.	Das duale Bildungssystem bereitet die zukünftigen Fachkräfte vor.		
7.	An allen deutschen Universitäten arbeitet man im Bereich Forschung und Entwicklung.		
8.	Deutschland gehört zu den drei größten Exportnationen der Welt.		
9.	Deutschland exportiert weniger als die Hälfte seiner Produkte.		
10.	Mittständische Unternehmen haben mehr als tausend Mitarbeiter.		

Zeit: 20 Minuten

Wie Andy Warhol die Welt veränderte

Lesen Sie zuerst den Text und schreiben Sie dann die richtige Antwort (A, B, C oder D) in die letzte Spalte!

In New York angekommen, lebte Andy Warhol zunächst **01** Gelegenheitsjobs als Grafiker und Dekorateur. Er widmete sich **02** nur nebenbei: Damals nutzte er Tinte und Tusche, **03** Motive und Porträts von Engeln, Schmetterlingen und Katzen **03**. Mit Löschpapier übertrug er diese Malerei **04** auf ein neues Blatt.

Es entstand ein neues Design, **05** von Zeitschriften, Magazinen und Werbekunden sehr positiv **06** wurde. Diese Technik gab es zwar schon länger, Warhol **07** den Siebdruck aber neu und widmete sich der Malerei auf eine ganz ungewöhnliche Weise.

1952 lud Andy Warhol **08** ersten Ausstellung ein, kurz darauf – im Jahre 1956 – sogar ins berühmte Museum of Modern Art in New York. Er wurde als Grafiker, aber noch nicht als Maler **09**. Die sehr ausgeprägte Popkultur der 50er Jahre spornte **10** an, künstlerisch tätig zu werden.

Von Hollywoodstars, Comic- und Cartoonfiguren wie Micky Maus, Popeye oder Superman **11** er schlichte Porträts und kombinierte sie mit dem Siebdruck. Dafür sammelte er **12** Bilder und fügte sie auf **13** Blatt zusammen.

Nach dem Motto „30 sind besser als eine“ druckte er so **14** das weltberühmte Porträt der Mona Lisa dreißig Mal auf eine Postkarte. Eines **15** Werke dieser Zeit ist aber ein Bild des Kinostars Marilyn Monroe.

1962 fasste er alle Werke zusammen und sorgte in seiner Ausstellung **16** Begeisterung. Er galt **17** als gefeierter Künstler. Warhol gründete daraufhin die „Factory“, also einzelne Ateliers in New York. Er wählte von nun an vor allem 100 mal 100 Zentimeter große Leinwände, **18** er dann weiterhin Prominente, aber neuerdings auch aufsehenerregende **19** abbildete.

Warhol begann, **20** der Kunst nun Filme mit nackten Menschen zu drehen. Die **21** dieser Filme drehte er in der „Factory“. Doch diese Art der Kunst **22** nicht allen. Sie galt in dieser Zeit als sehr anstößig. 1968 **23** die Amerikanerin Valerie Solanas ein Attentat auf den damals 40-jährigen Künstler.

Nach diesem Mordanschlag, **24**, **25** Warhol zurück. Der Maler wurde ruhiger und startete Fotografie-, Kunst- und Malereiprojekte. Außerdem schrieb er ein Theaterstück. Sein letztes Werk bildet das Abendmahl des bekannten Künstlers Leonardo da Vinci **26**.

Am Morgen des 22. Februar 1987 starb Andy Warhol **27** ungeklärten Umständen. Sein Tod trat **28** einer Operation im Krankenhaus von New York ein.

Was in den Erinnerungen der Menschen bleibt, ist **29** seiner problematischen Filme durchweg positiv: Andy Warhol hat die Kunstszene stark geprägt. Er machte die sogenannte Pop-Art bekannt und gilt heute als ihr wohl bedeutendster Vertreter. Auch heute noch sind Andy Warhols Bilder und Gemälde sehr **30** und erzielen Rekordpreise.

TEST

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 20 Minuten

Wie Andy Warhol die Welt veränderte

Lesen Sie zuerst den Text und dann schreiben Sie die richtige Antwort (A, B, C oder D) in der letzten Spalte!

	A	B	C	D	Ihre Lösung
01	von	im	bei	an	
02	der Kunst	die Künste	die Kunst	der Künste	
03	damit zeichnen	um zu zeichnen	dass zu zeichnen	... zu zeichnen	
04	mit Beschluss	aus Schluss	in Abschluss	im Anschluss	
05	das	die	der	dem	
06	ausgenommen	eingenommen	angenommen	abgenommen	
07	erfinden	erfinde	erfandet	erfand	
08	bei ihr	zu seiner	zu ihrer	bei seiner	
09	bekannt	bekannt	gekannt	gekannt	
10	ihnen	ihm	ihn	ihr	
11	entwerfe	entwerft	entwarft	entwarf	
12	zahlreiche	zahlvolle	zählige	zählende	
13	eine	einem	ein	einen	
14	vor anderen	unter anderem	bei anderen	in anderem	
15	die wohl berühmtesten	wohl berühmtesten	der wohl berühmtesten	das wohl berühmteste	
16	für	um	von	in	
17	von nun ab	seit nun ab	ab nun von	von nun an	
18	an den	auf denen	in den	bei denen	
19	Unfall	Unfalls	Unfälle	Unfällen	
20	im Sinne	aus dem Sinn	bei Sinnen	durch die Sinne	
21	mehrere	meist	meistens	meisten	
22	gefielt	gefiel	gefällt	gefalle	
23	einübte	ausübte	verübte	geübte	
24	den er nur knapp überlebte	die er nur knapp überlebte	er den nur knapp überlebte	überlebte er den nur knapp	
25	zog	zogt	zogt sich	zog sich	
26	an	aus	ab	ein	
27	unter	an	in	für	
28	aus	während	für	in	
29	ob	trotzdem	trotz	obwohl	
30	befragt	ausfragt	anfragt	gefragt	

TEST

LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Wie Andy Warhol die Welt veränderte

Lesen Sie zuerst den Text und dann schreiben Sie die richtige Antwort A, B, C oder D in die letzte Spalte!

LÖSUNG		A	B	C	D
a	01	von	im	bei	an
a	02	der Kunst	die Künste	die Kunst	der Künste
c	03	damit zeichnen	um zu zeichnen	dass zu zeichnen	... zu zeichnen
d	04	mit Beschluss	aus Schluss	in Abschluss	im Anschluss
a	05	das	die	der	dem
c	06	ausgenommen	eingenommen	angenommen	abgenommen
d	07	erfinden	erfinde	erfandet	erfand
b	08	bei ihr	zu seiner	zu ihrer	bei seiner
a	09	bekannt	bekannt	gekonnt	gekannt
c	10	ihnen	ihm	ihn	ihr
d	11	entwerfe	entwerft	entwarft	entwarf
a	12	zahlreiche	zahllose	gezählte	zählende
b	13	eine	einem	ein	einen
b	14	vor anderen	unter anderem	bei anderen	in anderem
c	15	die wohl berühmtesten	wohl berühmtesten	der wohl berühmtesten	das wohl berühmteste
a	16	für	um	von	in
d	17	von nun ab	seit nun	ab nun	von nun an
b	18	an den	auf denen	in den	bei denen
c	19	Unfall	Unfalls	Unfälle	Unfällen
a	20	im Sinne	aus dem Sinn	bei Sinnen	durch die Sinne
d	21	mehrere	meist	meistens	meisten
b	22	gefielt	gefiel	gefällt	gefaße
c	23	einübte	ausübte	verübte	geübte
a	24	den er nur knapp überlebte	die er nur knapp überlebte	er nur knapp überlebte	überlebte er den nur knapp
d	25	zog	zogt	zogen sich	zog sich
c	26	an	aus	ab	ein
a	27	unter	an	in	für
b	28	aus	während	für	in
c	29	ob	trotzdem	trotz	obwohl
d	30	befragt	ausfragt	anfragt	gefragt

Zeit: 20 Minuten

Wie Andy Warhol die Welt veränderte

In New York angekommen, lebte Andy Warhol zunächst **01 von** Gelegenheitsjobs als Grafiker und Dekorateur. Er widmete sich **02 der** Kunst nur nebenbei: Damals nutzte er Tinte und Tusche, **03 um** Motive und Porträts von Engeln, Schmetterlingen und Katzen **03 zu zeichnen**. Mit Löschpapier übertrug er diese Malerei **04 im Anschluss** auf ein neues Blatt.

Es entstand ein neues Design, **05 das** von Zeitschriften, Magazinen und Werbekunden sehr positiv **06 angenommen** wurde. Diese Technik gab es zwar schon länger, Warhol **07 erfand** den Siebdruck aber neu und widmete sich der Malerei auf eine ganz ungewöhnliche Weise.

1952 lud Andy Warhol **08 zu seiner** ersten Ausstellung ein, kurz darauf – im Jahre 1956 – sogar ins berühmte Museum of Modern Art in New York. Er wurde als Grafiker, aber noch nicht als Maler **09 bekannt**. Die sehr ausgeprägte Popkultur der 50er Jahre spornte **10 ihn** an, künstlerisch tätig zu werden.

Von Hollywoodstars, Comic- und Cartoonfiguren wie Micky Maus, Popeye oder Superman **11 entwarf** er schlichte Porträts und kombinierte sie mit dem Siebdruck. Dafür sammelte er **12 zahlreiche** Bilder und fügte sie auf **13 einem** Blatt zusammen.

Nach dem Motto „30 sind besser als eine“ druckte er so **14 unter anderem** das weltberühmte Porträt der Mona Lisa dreißig Mal auf eine Postkarte. Eines **15 der wohl berühmtesten** Werke dieser Zeit ist aber ein Bild des Kinostars Marilyn Monroe.

1962 fasste er alle Werke zusammen und sorgte in seiner Ausstellung **16 für** Begeisterung. Er galt **17 von nun an** als gefeierter Künstler. Warhol gründete daraufhin die „Factory“, also einzelne Ateliers in New York. Er wählte von nun an vor allem 100 mal 100 Zentimeter große Leinwände, **18 auf denen** er dann weiterhin Prominente, aber neuerdings auch aufsehenerregende **19 Unfälle** abbildete.

Warhol begann, **20 im Sinne** der Kunst nun Filme mit nackten Menschen zu drehen. Die **21 meisten** dieser Filme drehte er in der „Factory“. Doch diese Art der Kunst **22 gefiel** nicht allen. Sie galt in dieser Zeit als sehr anstößig. 1968 **23 verübte** die Amerikanerin Valerie Solanas ein Attentat auf den damals 40-jährigen Künstler.

Nach diesem Mordanschlag, **24 den er nur knapp überlebte**, **25 zog sich** Warhol zurück. Der Maler wurde ruhiger und startete Fotografie-, Kunst- und Malereiprojekte. Außerdem schrieb er ein Theaterstück. Sein letztes Werk bildet das Abendmahl des bekannten Künstlers Leonardo da Vinci **26 ab**.

Am Morgen des 22. Februar 1987 starb Andy Warhol **27 unter** ungeklärten Umständen. Sein Tod trat **28 während** einer Operation im Krankenhaus von New York ein.

Was in den Erinnerungen der Menschen bleibt, ist **29 trotz** seiner problematischen Filme durchweg positiv: Andy Warhol hat die Kunstszene stark geprägt. Er machte die sogenannte Pop-Art bekannt und gilt heute als ihr wohl bedeutendster Vertreter. Auch heute noch sind Andy Warhols Bilder und Gemälde sehr **30 gefragt und** erzielen Rekordpreise.

Andy Warhol - Künstler und Weltveränderer - [GEOLINO]

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält zu 2-3 Themen einen kurzen provokativen Satz, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Viele Eltern kennen diese Phasen: Der Übergang vom Kind zum jungen Erwachsenen ist nicht immer einfach.

2. Hobby (Freizeit)

Viele glauben, dass Jugendliche in ihrer freien Zeit hauptsächlich Computer spielen oder Serien schauen.

3. Schule (Beruf)

Partys und das Abhängen mit Freunden sind jetzt wichtiger als das Lernen für den Abschluss oder die Berufsausbildung.

4. Natur (Umwelt)

Viele äußern sich besorgt, dass u. a. die intensive Nutzung digitaler Medien durch Kinder und Jugendliche zu einem Verlust an positiven Naturerfahrungen und damit zu einer wachsenden Naturentfremdung führt. Sehr kompliziert ausgedrückt ...

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Freunde sind in unserem Leben kein Luxus, sondern unverzichtbar – denn ohne Freunde ist es schwer bis unmöglich, Selbstbewusstsein zu entwickeln, Krisen zu überstehen ...

6. Reisen (Urlaub)

Die Schule macht Pause, der Alltag auch – und du packst deinen Koffer und startest in deinen perfekten Sommer! Egal ob Action, Strandfreizeit oder ...

7. Lesen (Lektüre)

Jugendliche lesen heute nicht weniger, aber anders.

8. Medien (Unterhaltung)

Niemand kommt heute mehr an künstlicher Intelligenz (KI) vorbei. Umso wichtiger ist es, dass Kinder und Jugendliche verstehen, was es mit KI-Tools auf sich hat, wie sie funktionieren, wie sie eingesetzt werden können und wo Vorsicht geboten ist.

9. Sport/Mode

zur Mode: Heutzutage erreichen modische Trends nahezu die gesamte Jugend, weil das Internet, die Plakate auf der Straße und die Werbung in den Medien stets die aktuelle Mode präsentieren.

zum Sport: Ein Leben ohne Sport ist für die meisten Jugendlichen unvorstellbar. Und für dich?

10. Ernährung (Essgewohnheiten)

Veganer essen nur Obst, Gemüse und Tofu. Das denken zumindest einige Menschen. Wie sieht es bei dir aus?

11. Stadt (Verkehr)

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor verpesten die Luft. Ständige Verkehrsstaus, Luftverschmutzung und Lärm bereiten den Menschen zunehmend körperliche und psychische Probleme.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Von zuhause ausziehen und endlich auf eigenen Beinen stehen – welcher junge Mensch will das nicht?

13. Gesundheit (Unser Körper)

Sind Rauchen, Alkohol, zu viel Zucker, Bewegungsmangel und wenig Schlaf eine Gefahr für die Gesundheit?

BILD

Beschreiben Sie das Bild oder erzählen Sie dazu eine Geschichte!



Olympiáda v nemeckom jazyku 35. ročník, 2024/2025
Celoštátne kolo

Kategória: 2B
Autorka: **PhDr. Helena Hanuljaková**
Recenzent: Mgr. Katarína Brestovská
Redakčná úprava: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Mgr. Katarína Brestovská
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: Národný inštitút vzdelávania a mládeže, Bratislava, 2025